

Schul-Nachrichten.

I. Verfügungen des königlichen Provinzial-Schulcollegiums zu Posen.

Vom 24. August 1863: Es wird mitgetheilt, daß der Herr Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten ein neues Reglement über die Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärttern im Postdienste erlassen. Durch dasselbe werden die bisherigen Berechtigungen der höheren Schulen dahin modificirt, daß jetzt

- 1) Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitätszeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung,
- 2) Post-Expediten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule zweiter Ordnung in allen Lehrgegenständen, oder auf Grund des Abgangszeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule,
- 3) Post-Expeditens-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung

angenommen werden. — 27. August: Von Firmenich's Germaniens Völkerstimmen wird die 9. Lieferung des dritten Bandes der Gymnasialbibliothek geschenkt. — 30. August: Desgleichen die 7. und 8. Lieferung des Ergänzungsbandes der vom Professor Gerhard herausgegebenen Struvs'schen Spiegel. — 6. September: Dem ersten ordentlichen Lehrer Dr. Hoffmann wird das Prädicat: Oberlehrer als persönliche Auszeichnung verliehen. — 13. October: Die Einführung des deutschen Lesebuchs von Gopp und Pauls in der Sexta, Quinta und Quarta des hiesigen Gymnasiums wird genehmigt. — 29. October: Nach einer Erklärung des Staatsministeriums ist das nach längerem Gebrauche von Defen, Feuerherden, Koch- und Bad-Apparaten, welche Inventarien der Dienstwohnungen sind, erforderliche Umsetzen, ingleichen das Erneuern einzelner Theile von solchen Defen, Feuerherden, Koch- und Bad-Apparaten, namentlich der Rauchabzugsröhren, Ofenthüren, Aschkästen u. s. w., sofern es nicht durch Vernachlässigung der Unterhaltung oder durch Muthwillen oder Fahrlässigkeit nothwendig geworden, auf Kosten des Staats zu bewirken. — 4. September: Es wird genehmigt, daß der Dr. Sturm vom 1. October Behufs Ableistung seines Probejahres bei dem hiesigen Gymnasium eintritt; auch wird derselbe zugleich an der Anstalt provisorisch mit der vollen Stundenzahl beschäftigt, wofür ihm das Gehalt des wissenschaftlichen Hilfslehrers à 400 Thlr. jährlich gewährt wird. — 9. November: Es wird ein Exemplar eines neuen Reglements für den Unterricht im Zeichnen auf den Gymnasien und Realschulen zur Kenntnißnahme mitgetheilt. Die bisherige Einrichtung, wonach der Zeichenunterricht für die drei obersten Klassen des Gymnasiums nicht obligatorisch ist, wird beibehalten, doch soll sorgfältig darauf Bedacht genommen werden, den Schülern der oberen Klassen die Theilnahme nicht bloß zu ermöglichen, sondern sie auch in jeder Weise dazu anzuregen. In den jährlichen Schulprogrammen ist anzugeben, wie viele Schüler der drei einzelnen

oberen Klassen während des abgelaufenen Jahres freiwillig am Zeichenunterrichte Theil genommen haben. — 11. November: Es wird ein Ministerial-Erlaß mitgetheilt, wonach der Unterricht in den Vorschulen der höheren Lehranstalten sich auf den allgemeinen Elementar-Unterricht beschränken soll, und daher fremde Sprachen auszuschließen sind. In Bezug auf Schüler polnischer Nationalität ist die deutsche Sprache nicht als eine fremde Sprache anzusehen, vielmehr darauf Bedacht zu nehmen, daß diese Schüler in den Vorschulen in der Kenntniß und in dem Verständniß der deutschen Sprache möglichst gefördert werden. — 21. November: Es wird eine Verfügung vom 4. Mai 1854 in Erinnerung gebracht, wonach die Privatnachhilfe der Schüler in solchen Lehrgegenständen, die in der Schule gelehrt werden, nur in außerordentlichen Fällen vorkommen darf, und daß jeder Lehrer der Anstalt, der gegen Honorar an Schüler seiner Klasse Privat-Unterricht zu ertheilen veranlaßt wird, dazu vorher die Genehmigung des Directors einzuholen hat. — 23. December: Der Zeichen-Unterricht am hiesigen Gymnasium wird vom 1. Januar 1864 ab, an Stelle des ausscheidenden Malers Zoop, dem Maler Wolff übertragen. — 30. December: Es wird ein Ministerial-Erlaß mitgetheilt, in welchem die Bedingungen angegeben werden, unter denen ein Qualifications-Zeugniß für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zu ertheilen ist. Der betreffende Schüler muß mindestens ein halbes Jahr in Secunda geseßen und durch Fleiß und Fortschritte sich die Zufriedenheit seiner Lehrer erworben haben. — 7. Februar 1864: Die 9. Lieferung des 3. u. 4. Theils der vom Professor Gerhard herausgegebenen Strußkischen Spiegel wird der Bibliothek geschenkt. — 28. Februar: Es wird verordnet, daß die Zahl der vom Schulgelde befreiten Schüler im Verlauf von 10 Jahren allmählig bis auf 40 vom Hundert reducirt werden soll, während bisher die Befreiung des 5. Theils der Schülerzahl von der Zahlung des Schulgeldes gestattet war. Die vom Schulgelde stets befreiten Söhne der Anstaltslehrer sind bei diesem Zehntel nicht mit in Rechnung zu ziehen. 11. März: Der Herr Minister hat sich damit einverstanden erklärt, daß durch die Ueberfüllung der unteren und mittleren Klassen des hiesigen Gymnasiums die Einrichtung von Parallel-Klassen nothwendig werde, und daß die einstweilige Beschaffung der erforderlichen Räumlichkeiten dadurch erfolge, daß dem Professor Fehner seine Wohnung gekündigt wird; auch hat sich der Herr Minister nicht abgeneigt erklärt, der Anstalt in Bestreitung der durch die Heranziehung neuer Lehrkräfte erwachsenden Kosten zu Hilfe zu kommen, doch soll das unerläßliche Erforderniß nochmals geprüft werden. — 7. April: Nach den von dem Herrn Finanzminister erlassenen Bestimmungen kann die Zulassung zur Laufbahn für das königliche Forstverwaltungsamt nur demjenigen gestattet werden, welcher

1) das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem Preussischen Gymnasio oder von einer Preussischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten,

2) das 23. Lebensjahr nicht überschritten hat,

3) eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt,

4) über tadellose, sittliche Führung sich ausweist und

5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Subsistenz-Mittel führt. —

13. April: Die von Dr. de Lagarde herausgegebenen Werke: Hippolytus Romanus und Titus Bostrenus werden der Gymnasialbibliothek zum Geschenk gemacht. — 22. Mai: Das Coronower Stipendium von jährlich 50 Thlr. wird für das Jahr 1864 den beiden Untersecundanern Sackowski und Sucharski zu gleichen Theilen verliehen. — 26. Mai: Es wird den Directoren zur Pflicht gemacht, diejenigen Schüler, welche später auf das Gewerbeinstitut überzugehen beabsichtigen, bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linear-Zeichnen aufmerksam und eine gewissenhafte Benützung des Zeichen-Unterrichts ihnen zur Pflicht zu machen; auch ist den Zeichen-Lehrern zu empfehlen, sich der betreffenden Schüler in dieser Beziehung besonders anzunehmen. — 1. Juni: Es wird genehmigt, daß die neu gegründete Schulbücher-Unterstützungs-Bibliothek des hiesigen Gymnasiums im Allgemeinen nach dem eingereichten Statuten-Entwurfe verwaltet werde. — 21. Juni: Dem Professor Fehner soll die bisher von ihm benutzte Wohnung zum 1. October gekündigt werden. — 21. Juni: Die Anlegung von Dachrinnen und Abfallröhren an dem Gymnasialgebäude soll mit dem Beginn der Sommerferien bewerkstelligt werden.

24. Juni: Es sind nunmehr 250 + 6 Exemplare von dem Schulprogramme an das Königl. Provinzial-Schulcollegium einzusenden. — 25. Juni: Es wird genehmigt, daß die Räume in dem Erdgeschoß des Gymnasial-Gebäudes am Markt zu einer Kellerwohnung eingerichtet werden. — 4. Juli: In Bezug auf die Einführung neuer Schulbücher hat der Herr Minister folgende Bestimmungen getroffen: 1) Die Anträge auf Genehmigung der Einführung neuer Schulbücher sind jedesmal vor Beginn des Schuljahres einzureichen. 2) Es ist anzugeben, wie lange das vorher benützte Buch in Gebrauch gewesen ist, und aus welchen Gründen die Abschaffung gewünscht wird. 3) Eben so sind jedesmal die Vorzüge des neuen Buchs anzuzeigen, um derentwillen dasselbe an die Stelle des vorher gebrauchten treten soll. 4) Endlich ist der Preis des einzuführenden Buchs anzugeben, und bei einem Wechsel sowohl der Preis des neuen, wie des vorher gebrauchten. — 4. Juli: Es wird mitgeteilt, daß am 1. October d. S. in der königlichen Central-Turn-Anstalt wiederum ein sechsmonatlicher Curus für Civil-Examen beginnt und aufgefördert, geeignete Lehrer zur Theilnahme an diesen Uebungen in Vorschlag zu bringen. — 6. August: Die 10. und 11. Lieferung des Ergänzungsbandes zu den von dem Professor Gerhard herausgegebenen Stralsüßischen Spiegeln werden der Gymnasial-Bibliothek zum Geschenk gemacht.

II. Lehrer-Collegium.

In dem Lehrer-Collegium sind im Verlauf dieses Jahres zwei Veränderungen eingetreten. An die Stelle des wissenschaftlichen Hilfslehrers Dr. Kühn, der nach Neuwied versetzt wurde, trat der Dr. Sturm, der das gesetzlich vorgeschriebene Probejahr an unserer Anstalt ablegte und zugleich als wissenschaftlicher Hilfslehrer mit der vollen Stundenzahl beschäftigt wurde. Die Anstalt hat an ihm einen namentlich in den mathematischen Wissenschaften kenntnißreichen Lehrer gewonnen, der sein Amt mit aufopferndem Fleiße verwaltet und sich durch sein offenes und freundliches Wesen die Achtung und Zuneigung seiner Collegen erworben hat.

Ferner verließ zu Anfang dieses Jahres der Zeichenlehrer Zoop die Anstalt, nachdem er sein Amt seit Michaelis 1858 mit Sachkenntniß, Eifer und Erfolg verwaltet hatte, um sich ausschließlich künstlerischen Zwecken zu widmen. An seine Stelle trat der Zeichenlehrer und Maler Wolff, der als Zeichenlehrer an der Realschule angestellt ist. Der gute Ruf, der ihm vorangegangen ist, hat sich auch bei uns aufs Vollkommenste bewährt. — Es ist noch zu bemerken, daß mit dem Beginn des neuen Schuljahres zwei der unteren Klassen, nämlich Quarta und Sexta wegen ihrer übergroßen Frequenz in Parallel-Klassen getheilt werden müssen. Zu diesem Behuf müssen zwei neue Lehrer berufen werden, von welchen der eine, der Schulamts-Candidat Leuchtenberger, unter Vorbehalt höherer Genehmigung bereits bestimmt, der andere aber, ebenfalls ein junger Philolog, dem königlichen Provinzial-Schulcollegium von dem Unterzeichneten erst in Vorschlag gebracht worden ist.

Die Namen sämtlicher Lehrer, welche im Verlauf dieses Jahres an der Anstalt unterrichtet haben, finden sich in der weiter unten folgenden Tabelle, die die Vertheilung der Lectionen angiebt.

III. Lehrverfassung.

A. Uebersicht der Lectionen.

Prima.

a. Deutsch, 2 St., Poetik, mit Rücksicht auf die wichtigsten Erzeugnisse der deutschen Poesie. Aufsätze, deren Thematata s. u. Jede Stunde wurde mit einem freien Vortrage eines Schülers begonnen. Deinhardt. b. Philosophische Propädeutik. 2 St. Das Gastmahl des Plato wurde

gelesen und so erklärt, daß diese Lectüre als philosophische Propädeutik betrachtet werden kann; namentlich wurde auf die Begriffsbestimmungen, die Schlüsse und Beweisarten, ebenso auf die Grundsätze, die in den Beweisen vorausgesetzt werden, Rücksicht genommen, ebenso auf den Fortschritt in der Beweisführung in den verschiedenen Reden. Deinhardt. c. Lateinisch. 8 St. Davon 2 St. Horaz. Repetition einzelner Oden. Ausgewählte Satiren und Episteln, unter diesen auch die ars poetica. Deinhardt. 3 St. Tacit. Annal. II. u. III. 1 St. Uebersetzungen aus „Süßle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen für die obersten Klassen deutscher Mittelschulen.“ 1 St. Extemporalien abwechselnd mit der Controle der Privatlectüre, die für die 1. Abtheilung Cic. de Orat. III., pro lege Manilia, Tacit. Germania und Agricola, für die 2. Abtheilung Cic. pro rege Deiotaro, pro Ligario und Sallust. de bello Catil. und Jugurth. umfaßte. 1 St. Exercitien, Klassenarbeiten und Aufsätze. Wöchentlich ein Exercitium, alle 4 bis 5 Wochen ein Aufsatz. Fehner. d. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Thucyd. II., 1—90. 2 St. Sophocl. Oedipus Rex. 1 St. Privatlectüre Ilias VI.—XVI. 1 St. Extemporalien und Exercitien. Breda. e. Hebräisch. 2 St. Gelesen Genes. XVII.—XXXI., Judicium. I.—VII. und einige Psalme. Grammatik nach Seffer. Schönbed. f. Französisch. 1 St. Lectüre. Im Winter: Mademoiselle de Seiglière comed. par Sandeau; im Sommer: Ideler III. Chateaubriand, M. Dumas, Jouy, Kératry. 1 St. Repetition der Grammatik nach Plöb, II. Curjus. Mündliches Uebersetzen der zusammenhängenden Stücke abwechselnd mit Extemporalien. Hoffmann. g. Religion. Erklärung des Römerbriefs mit besonderer Berücksichtigung des Systems der christlichen Lehre. 2 St. Im Sommer wurde eine Stunde zur Repetition einzelner Abschnitte der Kirchengeschichte nach Hollenberg verwandt. Deinhardt. h. Geschichte Die Neuzeit. 2 St. Breda. i. Mathematik. Die neuere Geometrie des Kreises. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Trigonometrische Uebungen. Alle 14 Tage Ausarbeitung einer Aufgabe aus den verschiedenen Gebieten der Elementar-Mathematik. 4 St. Heffter. k. Physik. Statik und Mechanik, Meteorologie. 2 St. Heffter.

Ober-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Uebersicht über die Geschichte der dramatischen Poesie bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Gelesen und besprochen wurden einige Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie, Scenen aus Lessing's, Schiller's und Göthe's Dramen. Gelegentliche Wiederholung der Metrik und Poetik. Aufsätze. Marg. h. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Virgil. Aeneid. III., IV., VI. cursorisch, dann Terent. Andria, Heauton Timorumenos (das letzte Stück unvollständig) nach vorhergegangener Erläuterung der Metra. Fehner. 3 St. Cic. pro lege Manil. und pro Sulla. 1 St. Liv. XXVIII., XXIX. u. XXX. Privatlectüre. 1 St. Mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda. 1 St. Grammatik nach Zumpt. Wiederholung der Syntax regul. u. ornata. 2 St. Exercitien und Extemporalien. Breda. c. Griechisch. 2 St. Gelesen Herodot. VI. u. VII. 2 St. Xenoph. Memor. I. u. II. Im Sommer Plutarch. Ti. Gracchus und die ersten Cap. von C. Gracchus. 2 St. Hom. Odys. I. u. II. statarisch, V.—XIII. cursorisch. Im Sommer davon 1 St. Ilias VI. und zum Theil VIII. 1 St. Schriftliche Uebungen nach Rost 3. Curjus. Exercitien und die 3. Woche eine Klassenarbeit. Fehner. d. Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Seffer. Einige Lesestücke desselben Buches wurden übersetzt. Schönbed. e. Französisch. 1 St. Lectüre. Ideler I., Rousseau, Voltaire, Friedrich II. 1 St. Grammatik nach Plöb Curj. II. von Lektion 50A an, abwechselnd mit Extemporalien. Hoffmann. f. Religion. 2 St. Lectüre und Erklärung des Evangeliums Matthäi im Urtext mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt. Gelegentliche Repetition des lutherischen Katechismus. Fehner. g. Geschichte. 3 St. Römische Geschichte. Breda. h. Mathematik. Algebraische Geometrie und Trigonometrie, Gleichungen des 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung. 4 St. Heffter. i. Physik. 1 St. Akustik, Magnetismus und Electricität. Heffter.

Unter-Secunda.

a. Deutsch. 2 St. Poetik, verbunden mit entsprechender Lectüre. Aufsätze und freie Vorträge. Schönbeck. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Virgil. Aeneid. IV. u. V. Etwa 200 Verse des 4. Buchs wurden memorirt. Deinhardt. 2 St. Liv. VI. u. VII. 2 St. Cic. in Catil. III. u. IV. Privatlectüre. Caes. bell. civ. I. u. II. 3 St. Grammatik nach Zumpt. Exercitien und Extemporalien. 1 St. Stilübungen nach Cüpfle 2. Theil. Schönbeck. c. Griechisch. 6 St. Davon 2 St. Arrian. exped. Alex. IV.—V. 2 St. Hom. Odys. IV.—XI. 2 St. Syntax der Casus, der Tempora und Genera verbi, Präpositionen. Exercitien und Extemporalien. Schönbeck. d. Hebräisch comb. mit II. A. e. Französisch. 1 St. Lectüre Paganel, histoire de Frédéric le Grand pag. 58—138. 1 St. Grammatik nach Plöb Curs. II. Lect. 36 B.—50 B., abwechselnd mit Extemporalien. Hoffmann. f. Religion comb. mit II. A. g. Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte. Lomnitzer. h. Mathematik. Wiederholung der Elemente, Ähnlichkeitslehre, Flächenberechnung. Übungsaufgaben nach Wöckel. Gleichungen vom ersten Grade, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. 4 St. Heffter. i. Physik. 1 St. Einleitung, Lehre vom Luftdruck und von der Wärme. Heffter.

Tertia Coet. A.

a. Deutsch. 2 St. Balladen von Schiller wurden gelesen, erklärt und memorirt. Freie Vorträge, Aufsätze und Klassenarbeiten. Januskowski. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Ovid. Metam. VII., 1—350; VIII., 183—545, 611—724. Wiederholung der Prosodie. Günther. 2 St. Curt. IV. statorisch. 2 St. Caes. bell. Gall. I. u. II. cursivisch. 2 St. stilistische Übungen nach Cüpfle's Aufgaben, Tempus- und Moduslehre nach Zumpt. 2 St. Exercitien und Extemporalien. Januskowski. c. Griechisch. 6 St. Davon 3 St. Xenoph. Anab. III. und Hom. Odys. I. 3 St. Grammatik nach Buttman. Wiederholung der Formenlehre. Verba auf μ , verba anomala Casuslehre nach Rost 2. Cursus. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Günther. d. Französisch. 1 St. Lectüre Michaud, histoire de la troisième croisade pag. 104—144. 1 St. Grammatik nach Plöb Cursus II. Lect. 1 A.—35. 1 St. Extemporalien. Hoffmann. e. Religion. Das Reich Gottes im neuen Bunde. Serno. f. Geschichte 2 St. Das Mittelalter mit besonderer Berücksichtigung der Brandenburgisch-preussischen Geschichte. Januskowski. g. Geographie der außereuropäischen Länder. 1 St. Januskowski. h. Mathematik. Die Elementargeometrie bis zur Kreislehre incl. Übungsaufgaben. Die vier Species der Buchstabenrechnung. Einfache Gleichungen, Proportionen. 4 St. Sturm.

Tertia Coet. B.

a. Deutsch. Lectüre und Memoriren von Gedichten und prosaischen Stücken. Freie Vorträge und Aufsätze. 2 St. Lomnitzer. b. Lateinisch. 10 St. Davon 2 St. Ovid. Metam. Ausgewählte Stücke aus dem 3., 4., 5. und 7. Buche. Die Mythe von Pyramus und Thisbe wurde memorirt. Januskowski. 2 St. Caes. bell. Gallie. V.—VI. c. 16. 2 St. Curt. VI. c. 21—VII. 2 St. Syntactische Regeln: Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen. 2 St. Klassen-Scripta und häusliche Exercitien. Lomnitzer. c. Griechisch. 6 St. Gelesen Xenoph. Anab. II. und Hom. Odys. I. Die unregelmäßigen Verba. Einübung der Casuslehre nach Rost. Exercitien und Extemporalien. Januskowski. d. Französisch. 1 St. Lectüre Michaud, histoire de la première croisade pag. 130—166. 1 St. Grammatik nach Plöb Curs. II., Lect. 1 B.—35 B. 1 St. Extemporalien. Hoffmann. e. Religion. 2 St. Das Reich Gottes im neuen Bunde. Gelegentliche Wiederholung des lutherischen Katechismus und Lernen von Kirchenliedern. Fechner. f. Geschichte. 2 St. Das Mittelalter. Lomnitzer. g. Geographie der außereuropäischen Länder. 1 St. Lomnitzer. h. Mathematik wie in Coet. A. 4. St. Sturm

Quarta.

a. Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Declamirübungen. Lectüre in Hopf u. Paulsief's Lesebuch 3. Theil. Aufsätze. 2 St. Marg. b. Lateinisch. Casuslehre nach Putzke, Einübungen derselben an Materialien aus Venete's Lesebuch. Exercitien, wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Cornek. Nepos. 3 St. Anfänge der Verslehre. Uebungen in Jakob's Blumenlese. 2 St. Marg. c. Griechisch. 6 St. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf μ nach Buttman. Memoriren von Vocabeln und Lectüre aus Schmidt und Wensch griechisch. Elementarbuch. Marg. d. Französisch. 2 St. Grammatik nach Pflöz Curs. I., Lect. 43—68. Die Regeln wurden durch Extemporalien in der Klasse eingeübt. Hoffmann. e. Religion. 2 St., vor denen die eine auf die Erklärung der gewöhnlichen Sonntags-Evangelien, die sich die Schüler im Wesentlichen einzupragen hatten, und die andere auf die Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks und auf die Erlernung von 8 geistlichen Liedern verwandt wurden. Deinhardt. f. Geschichte. Römische und griechische Geschichte. 2 St. Lomnizer. g. Geographie, Europa, besonders Deutschland. 1 St. Lomnizer. h. Mathematik. 2 St. Zusammengesetzte Regeldetri, Gesellschaftsrechnung, Decimalbrüche, Quadrat- und Kubikwurzeln, Flächenberechnung. 1 St. Geometrische Anschauungslehre. Hefster. i. Zeichnen 2 St. Wolff.

Quinta.

a. Deutsch. 3 St. Lectüre und Erklärung von prof. und poet. Stücken aus Hopf u. Paulsief's deutschem Lesebuch, Theil 1, Abtheilung 2. Memoriren von Gedichten. Uebungen im Erzählen. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Aufsätze, Uebungen in der Orthographie und Interpunction. Günther. b. Lateinisch. 9 St. Grammatik nach Putzke, Wiederholung der Formenlehre. Die verba anomala. Einübung der syntactischen Regeln nach Schönborn's Lesebuch, Curs. II. Exercitien und wöchentliche Extemporalien. Günther. c. Französisch. 3 St. Grammatik nach Pflöz, Curs. I., Lect. 1—46. Die grammatischen Regeln wurden durch Extemporalien in der Klasse eingeübt. Hoffmann. d. Religion. 3 St. Biblische Geschichte. N. D. Katechismus, Hauptstück I. u. II. Lernen von Kirchenliedern. Hefster. e. Geographie. 2 St. Uebersicht der einzelnen Erdtheile; die Länder Europa's und genauer Deutschland. Wilke. f. Rechnen. Wiederholung der Bruchlehre, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Decimalbrüche. 3 St. Wilke. g. Naturgeschichte. 2 St. Pflanzenbeschreibung. Lomnizer. h. Schreiben. 3 St. Wilke. i. Zeichnen. 2 St. Wolff.

Sexta.

a. Deutsch. 3 St. Leseübungen; Dictate zu orthographischen Uebungen. Memoriren von Gedichten. Anfertigung kleiner Arbeiten, bestehend in Nacherzählungen. Sturm. b. Lateinisch. 7 St. Davon 1 St. Memoriren von Vocabeln, Bildung von Sätzen und Repetition der 4 Conjugationen. Deinhardt. 6 St. Formenlehre nach Putzke bis incl. zur regelmäßigen Conjugation. Uebersetzen aus Schönborn's lateinischem Lesebuche, Curs. I. §. 9—70. Extemporalien. Sturm. c. Religion. 3 St. Biblische Erzählungen aus dem alten Testament; das erste Hauptstück und der erste Artikel nach Jaspis. Sprüche und Kirchenlieder. Wilke. d. Geographie. 2 St. Die Grundlehren der Geographie, Uebersicht über die Erdtheile und genauer Europa. Wilke. e. Rechnen. 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Bruchlehre. Wilke. f. Naturgeschichte. 2 St. Pflanzenbeschreibung. Lomnizer. g. Schreiben. 3 St. Wilke. h. Zeichnen. 2 St. Wolff.

Die bisher erwähnten Religionsstunden beziehen sich blos auf die evangelischen Schüler, die den bei weitem überwiegenden Bestandtheil der Anstalt bilden. Den katholischen Religionsunterricht erteilte der Propst Turkowski in 3 Abtheilungen in je 2 St. 1. Abtheilung. Die Lehre von der Gnade und den Gnademitteln nach Martin's Lehrbuch. Kirchengeschichte. Die Briefe des heiligen Johannes wurden gelesen und erklärt. 2. Abtheilung. Die Lehre von den heiligen Sacramenten nach Dntrup. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Kabath. 3. Abtheilung. Glaubenslehre und biblische Geschichte.

Den Unterricht in der polnischen Sprache ertheilte der Oberlehrer Dr. Hoffmann durch alle Klassen in 3 Abtheilungen in je 2 St. 1. Abtheilung. Gelesen Wypisy pag. 69 — 134. Grammatik und wöchentliche Extemporalien. 2. Abtheilung. Gelesen Wypisy pag. 66 — 86. Grammatik und Extemporalien. 3. Abtheilung. Die ersten 50 Paragraphen des Elementarbuches von Popliński wurden übersezt.

Der Gesangunterricht wurde von dem Seminarlehrer Steinbrunn geleitet in 7 St.

Außer den oben genannten Zeichenstunden für die unteren Klassen bestehen noch Extrazeichenstunden für Schüler aus den oberen Klassen, die zur Weiterentwicklung ihrer allgemeinen Bildung oder zur Vorbereitung für ihren etwaigen künftigen Beruf sich in dieser Kunst vervollkommen wollen. An den Extrazeichenstunden nahmen im letzten Jahre 46 Schüler Theil.

Den Turnunterricht leitete der Turnlehrer Wilke. Er fand im Sommer Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden jedesmal für die Hälfte der Schüler statt.

Vorbereitungsklassen.

Die mit dem Gymnasium verbundenen Vorbereitungsklassen haben die Bestimmung, solchen Knaben, die später das Gymnasium besuchen sollen, eine gründliche Elementarbildung zu geben, um sie zur Aufnahme in die sechste Klasse zu befähigen. In die zweite Vorbereitungsklasse werden auch Knaben ohne alle Vorbildung aufgenommen.

Erste Vorbereitungsklasse.

Erste Ordnung. a. Deutsch. Lesen aus Preuß und Vetter; die Schüler wurden mit sämtlichen Redetheilen bekannt gemacht. Übungen in der Wortbildung, Declination und Conjugation. Täglich wurde eine Abschrift und wöchentlich ein Dictat angefertigt. 9 St. Braun. b. Lateinisch. Die ersten Vorübungen, namentlich wurden Vocabeln gelernt. Die erste und zweite Declination. Schönborn Curs. I. S. 1 — 5 übersezt. 2 St. Günther. c. Geographie. Allgemeine geographische Begriffe. Gebrauch der Karte. Uebersicht der Erdtheile und Oceane. 3 St. Günther. d. Rechnen. Die 4 Species in allen Formen mit unbenannten und benannten Zahlen; Zeitrechnung. Übungen im Kopfrechnen. 6 St. Wilke. e. Schreiben. 4 St. Wilke. f. Religion. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Preuß. Das erste Hauptstück nebst kleinen Sprüchen und Liederstrophen. 3 St. Braun.

Zweite Ordnung. a. Deutsch. Lesen aus Preuß und Vetter, wobei auf das Verständniß des Inhalts besondere Rücksicht genommen wurde. Täglich wurde eine kleine Strophe gelernt und ein kleines Penfum abgeschrieben, auch wöchentlich ein Dictat angefertigt. 8 St. Braun. b. Rechnen. Die vier Species im unbegrenzten Zahlenkreise. 6 St. Braun. c. Geographie. Allgemeine Vorbereitung; Verständniß der geographischen Begriffe; die Erde und ihre Theile; davon Europa nach Gestalt, Lage und Größe in Anschauung durch Globus und Karten. 2 St. Schmidt. d. Schreiben. 5 St. Schmidt. e. Religion. Die aussprechendsten biblischen Erzählungen des alten Testaments. Kleine Sprüche und Liederstrophen. 3 St. Braun.

Zweite Vorbereitungsklasse.

Lehrer Schmidt.

a. Deutsch. Von den Anfangsgründen des Lesens bis zum Lesen des Sages nach der Berliner Bibel und dem Kinderfreund von Preuß und Vetter. Orthographie. Von Anfang an fleißiges Buchstabiren, Abschreiben und kleine Dictate. Lernen kleiner Gedichte. 9 St. b. Rechnen. Die Zahlen im Umfange von 1 — 10, von 10 — 100 und 1000 in ihren Verhältnissen. Die vier Species bis zum Dividiren mit einer Stelle. 6 St. c. Schreiben. 4 St. d. Religion. Ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments und kleine religiöse Gedichte. 2 St.

Es ist zu bemerken, daß die beiden Ordnungen der ersten Vorbereitungsklassen während des letzten halben Jahres in allen Lehrgegenständen getheilt waren und auch für die Folge getheilt bleiben werden, so daß die Vorschule von nun an stets in 3 völlig getrennte Klassen zerfallen wird. Ich erlaube mir noch den Wunsch auszusprechen, daß die Eltern, die ihre Söhne unserer Vorschule übergeben, um

ihnen die für das Gymnasium berechnete Vorbildung hier ertheilen zu lassen, uns dieselben, wo möglich, immer entweder zu Michaelis oder Ostern übergeben wollen, da der Eintritt derselben mitten im Curfus, namentlich in der letzten Klasse, Störungen verursacht.

B. Thematata zu den freien Aufsätzen.

Prima. Deutsch. Erste Abtheilung. 1) Wie unterscheidet sich das historische Drama von der eigentlichen Geschichte? (Mit besonderer Berücksichtigung von Schiller's Wallenstein.) 2) Läßt sich etwas Allgemeines darüber sagen, bei was für Gelegenheiten Homer die Götter in die menschlichen Handlungen eingreifen läßt? 3) Durch was für Mittel wird die Einheit des deutschen Volks erhalten, trotz dem daß Deutschland in so viele Staaten zertheilt ist? 4) Zerbrich den Kopf Dir nicht zu sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr. 5) Hau Deinen Götzen muthig um, Es sei Geld, Wollust oder Ruhm. (Klassenarbeit.) 6) a. Ueber den Sinn der Ueberschrift, die Plato an seinem Hörsaale anbrachte: *Μηδεις ἀγορευτονος εἰστό.* b. Ueber die Grundzüge des deutschen Volkscharakters nach Tacitus Germania. 7) Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen. 8) Inwiefern ist der Zweck aller Schulbildung enthalten in den Worten: *sapere et fari?*

Zweite Abtheilung. Außer den gemeinsam bearbeiteten 5. 7. 8. noch folgende besonders. 9) Selbstbiographie. 10) Wie kommt es, daß die meisten Menschen eine so innige Liebe zu ihrer ursprünglichen Heimath haben? 11) In welchem Verhältnisse stehen Staat und Familie zu einander? 12) In Dir ein edler Sklave ist, Dem Du die Freiheit schuldig bist. 13) Auszug aus Schiller's Abhandlung: „Ueber Anmuth und Würde.“ 14) Auszug aus Schiller's Abhandlung: „Ueber das Erhabene.“ 15) Inwiefern können die Griechen mit Recht als das Volk der Schönheit bezeichnet werden?

Lateinisch. Erste Abtheilung. 1) De proelio in saltu Tentoburgiensi commisso. 2) Bellum Peloponnesium Graecis, triginta annorum Germanis aequae funestum. 3) Res inferorum, quales apud Homerum et apud Virgilium traditas legimus, inter se comparantur. 4) Atheniensium rempublicam Pericle administrante maxime floruisse. (Klassenarbeit.) 5) Num rempublicam Romanorum salvam mansuram fuisse credendum est, si C. Julius Caesar non exstitisset? 6) Sophoclis fabulae, quae inscribitur Oedipus Rex (Antigone), dicta et sententiae colligantur et explicentur. 7) Graeciae civitates, dum imperare singulae cupiunt, omnes imperium perdidertunt. (Klassenarbeit.)

Zweite Abtheilung. Außer den gemeinsam bearbeiteten 3. 4. 5. 7. noch folgende: 8) De rebus Miltiadis Herodoto auctore. 9) Bellum Peloponnesium Graecis funestum. 10) De Polycrate Samio Herodoto auctore. 11) Quod imperatori summae laudi habetur, aut salvum vincere, aut victorem mori, id utrumque Epaminondae Thebano obtigit. 12) De Tiberii et Caii Graecorum consiliis reipublicae Romanorum corrigendae, et quomodo ad irritum redacta sint.

Obersecunda. Deutsch. 1) Das Verhalten der Jungfrau von Orleans ihrem Vater und ihren Geschwistern gegenüber. 2) Herbstbetrachtungen. (Klassenarbeit.) 3) Achill's Benehmen gegen Hector. 4) Viel Köpfe, viel Sinne. (Klassenarbeit.) 5) Laub- und Nadelwald. 6) Die Kunst ist lang, das Leben ewig. 7) Wollte nur, was Du sollst, so kannst Du, was Du willst. 8) Undank ist der Welt Lohn. (Klassenarbeit.) 9) Wer allzuviel bedenkt, wird wenig leisten. 10) Der Neugierige. (Klassenarbeit.) 11) Des Todes rührendes Bild steht nicht als Schrecken dem Weisen und nicht als Ende dem Frommen. 12) Einzelne Secundaner übten sich auch in der metrischen Behandlung gegebener Stoffe.

Die diesmaligen Abiturienten bearbeiteten folgende Aufgaben. a. Deutsch. Warum ist das Studium der alten Sprachen sowohl an sich, als in Bezug auf die darin geschriebenen Werke ein so wichtiges Bildungsmittel? b. Lateinisch. Unus bis rempublicam servavi, semel gloria, iterum aerumna mea. (Cic. pro Sestio, ep. 22 § 49.) c. Mathematik. 1) In ein gleichschenkliges Dreieck drei Kreise einzuschreiben, von denen jeder die beiden andern und zwei Dreiecksseiten berührt. 2) In einem Dreiecke sind bekannt: ein Winkel und die auf seine Schenkel gefällten Höhenperpendikel. Man soll die fehlenden Winkel und die drei Seiten berechnen. (Nebst selbstgewähltem Zahlenbeispiel.) 3) Eine fünfseitige Pyramide mit lauter gleichen Kanten zu construiren. 4) $x^2 - y^2 + xy = 171$
 $2 - yx^2 + xy = 45.$

C. Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1864.

Lehrer.	Ordinariat.	I.	II A.	II B.	III C. A.	III C. B.	IV.	V.	VI.	VII. A.	VII. B.	VIII.	Summa.
Director Dr. Deinhardt.	—	2 Religion. 2 Lateinisch. 2 Deutsch. 2 Philolog. Präparat (Blato).	—	2 Lateinisch.	—	—	2 Religion.	—	1 Lateinisch.	—	—	—	13
Professor Bräbe	II A.	6 Griechisch. 2 Griechisch. 2 Griechisch.	8 Lateinisch. 3 Griechisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
Professor Fehner	I.	6 Lateinisch.	6 Griechisch. 2 Lateinisch. 2 Religion. comb. n. II B.	—	—	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	18
Oberlehrer Sannstowski	III C. A.	—	—	—	2 Deutsch. 8 Lateinisch. 3 Griechisch. u. Geogr.	2 Lateinisch. 6 Griechisch.	—	—	—	—	—	—	21
Oberlehrer Dr. Schönved	II B.	2 Griechisch. 2 Polnisch. comb. mit II.	2 Hebräisch. comb. n. II B.	2 Deutsch. 8 Lateinisch. 6 Griechisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Oberlehrer Dr. Hoffmann	—	2 Französl. 2 Polnisch. comb. mit II.	2 Französl.	2 Französl.	3 Französl. 2 Polnisch. comb. mit C. B. u. IV.	3 Französl.	2 Französl.	3 Französl. comb. mit VI.	—	—	—	—	23
Oberlehrer Lemmiger	III C. B.	—	—	3 Griechisch.	—	—	3 Griechisch. u. Geogr.	2 Naturgesch. u. Geogr.	—	—	—	—	23
Gymnasiallehrer Hefster	—	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	—	—	3 Mathem.	—	—	—	—	—	22
Gymnasiallehrer Marg.	IV.	—	2 Deutsch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
Gymnasiallehrer Dr. Günther	V.	—	—	—	2 Lateinisch. 6 Griechisch.	—	—	3 Deutsch. 9 Lateinisch.	—	—	—	—	24
Hilfslehrer Dr. Sturm	VI.	—	—	—	4 Mathem.	4 Mathem.	—	—	3 Deutsch. 9 Lateinisch.	—	—	—	20
Katholischer Religionslehrer Propst Zirkowski	—	2 Religion. comb. mit II.	—	—	2 Religion. comb. mit III C. B. u. IV.	—	—	2 Religion. comb. mit VI.	—	—	—	—	6
Ev. Religionslehrer Pred. Serno	—	—	—	—	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	2
Lehrer Wille	—	—	—	—	—	—	—	3 Rechnen. 2 Geograph. 3 Schreiben.	3 Religion. 4 Rechnen. 2 Geograph. 3 Schreiben.	6 Rechnen. 4 Schreiben.	—	—	30
Befanglehrer Steinbrunn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7
Beisamenlehrer Wolff	—	—	—	—	—	—	2 Rechnen.	—	2 Rechnen.	—	—	—	8
Lehrer Braun	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29
Lehrer Schmidt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28

IV. Sammlungen und Unterrichtsmittel.

A. Für die Lehrer-Bibliothek wurden angekauft:

Gauß Werke, 1. Theil. — Nägelsbach, Gymnasialpädagogik 1. — Stiehl, Centralblatt. — Bösch, über die vierjährigen Sonnenkreise. — Krönig, Fortschritte der Physik 1863. — Masius, deutsches Lesebuch 1. u. 2. — Wander, Sprichwörterbuch Lief. 1 u. 2. — Trendelenburg, Naturrecht. — Schwegler, Römische Geschichte. — Dub, Electromagnetismus. — Förster, Preußens neuere und neueste Geschichte. — Spinozas opera ed. Bruder. — Nisch, Beiträge zur Geschichte der epischen Poesie. — Schaller, das Seelenleben des Menschen. — Baur, Kirchengeschichte. — Zeller, Philosophie der Griechen. — Schömann, Griechische Alterthümer 2. Band. — Welcker, Götterlehre. — Bach, Deutsches Lesebuch. — Wackernagel, Lesebuch. — Hopf und Paulsief, Lesebuch. — Gupp, Mustersammlung. — Kepleri opera. (Fortsetzung.) — Schmid, Encyclopädie der Pädagogik. (Fortsetzung.) — Baltzer, Elemente der Mathematik. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. (Fortsetzung.) — Schoemann, de comitiis Atheniensium. — Heeren und Ukert, Geschichte. (Fortsetzung.) — Tholuck, Bergpredigt. — Helmholtz, Lehre von den Tonempfindungen. — Rousseau, Confessions. — Stael, Corinne. — Chateaubriand, Etudes. — Schleiermacher's Werke zur Philosophie 1—5 u. 7—9. — Lotze, Physiologie. — Biedermann, Wissenschaft der Seele. — Fortlage, System der Psychologie. — Fichte, Anthropologie. — Peter, Studien zur römischen Geschichte. — Corssen, Kritische Beiträge zur lateinischen Formenlehre.

B. Für die Schüler-Bibliothek:

Cooper, Lederstrumpferzählungen von Fr. Hoffmann. — Mügge, Afraja. Der Vogt von Sylt. — Erich Kandal. — W. Alexis, die Hosen des Herrn v. Bredow. — Conscience, der arme Edelmann. — Horn, Rheinische Dorfgeschichten. — Vöhr's Märchen 2 Bde. — Fr. Hebbel, die Nibelungen. 2 Theile. — Souday, Geschichte der deutschen Monarchie von ihrer Erhebung bis zu ihrem Verfall. 4 Bde. — M. Rapp, das goldene Zeitalter der deutschen Poesie. 2 Bde. — Guhl und Koner, das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken. 2. Hälfte, Römer. — Simrock, das Nibelungenlied, übersezt. — K. Goedeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2 Bde. — Derselbe, deutsche Dichtung. Auswahl aus den Quellen. 2 Bde. — Siebel, die drei Reiche der Natur. — Erste Abtheilung, Thierreich, Heft 1—33. — Caspari, Christ und Jude, Erzählung. — S. F. Gruppe, Schiller's Demetrius. — C. Curtius, Griechische Geschichte. 2 Bde. — K. v. Suckow, aus meinem Soldatenleben. 2 Bde. — M. Paganel, histoire de Frédéric le Grand. 2 Bde. — Rürnberg, der Amerika-Müde, Kulturbild. — J. B. Scheffel, Gotthard, eine Geschichte. — W. Beyßlag, aus dem Leben eines Frühvollendeten. 2 Theile. — Klette, neues Buch der Reisen. — Kohlrusch, Erinnerungen aus meinem Leben. — Stahr, Tiberius. — Kurz, Deutsche Bibliothek. — Gopus von Buerhard Waldis. 2 Theile. — v. Feuchtersleben, zur Diätetik der Seele. — Ph. Wackernagel, Deutsches Lesebuch für Schulen. 3 Bde. — Nicol. Bach, desgl. 4 Bde. — Hopf und Paulsief, desgl. 3 Bde. — Masius, desgl. 2 Bde. — Kreiher, die preussische Expedition nach Ostasien in den J. 1859—62. — Joachim Nettelbeck, Lebensbeschreibung von ihm selbst, herausg. von Haken. 2 Theile. — Thomas Carlyle, Geschichte Friedrich II., Königs von Preußen, deutsch von Neuberg. 3 Bde. — F. Notter, Ludwig Uhland. Sein Leben und seine Dichtungen. — Urcic, Gott und die Natur. — Banck, Vom Bodensee durch Graubünden nach Südtirol. — Th. Bach, Theodor G. v. Hippel. — Koch, Christlich patriotische Gedenkfeier des 18. Octobers. — Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege. — Hartwig, die Unterwelt mit ihren Schätzen und Wundern. — Marryat, der fliegende Holländer. — Jakob Ehrlich. — Demokrates oder Hütte und Palast, Dorf, Stadt und Residenz der alten Welt von Krause. — Archholz, Geschichte des siebenjährigen Krieges in Deutschland. 8. Auflage herausg. von Potthast. — Preußens Geschichte in Wort und Bild. — Roberstein, Grundriß der deutschen Nationalliteratur. 3. Bd. 4. Lief. — Brehm, Illustriertes Thierleben. — Roquette, Geschichte der deutschen Literatur. 2 Bde. — Wagner, Buch der Reisen und Entdeckungen. Neueste Reisen in Westafrika. — Förster, Johann Kepler und die Harmonie

der Sphären. Vortrag. — Hofmähler, Aus der Heimath. Jahrg. 1863. — Mendelssohn-Bartholdy, Briefe aus den Jahren 1833 — 47. — Das Leben des Pfarrers Denner von ihm selbst. Herausg. von Merz. — Häuffer, deutsche Geschichte vom Tode Friedrich des Großen bis zur Gründung des deutschen Bundes. (2mal) — Beacher, Lebensgedanken. Aus dem Englischen. — Uhländ's Gedichte und Dramen. Volksausgabe. — Max v. Schenkendorf, Leben, Denken und Dichten von Hagen. — Carriere, Die Kunst im Zusammenhang der Culturentwicklung und die Ideale der Menschheit. 1. Bd. — Mehrere dieser Bücher wurden an Stelle verbrauchter oder sonst in Abgang gekommener Werke angeschafft. — Außerdem wurden neue Exemplare von Schiller, Lessing, Seume gekauft, Nieritz Jugendbibliothek fortgesetzt, und die Bibliothek noch durch andere Jugendschriften von Horn, Fr. Hoffmann und Steiber vermehrt.

C. Für den geographischen Unterricht: Sydow, Wandkarte von Europa. — Hantke, Wandkarte von der Provinz Posen.

D. Für den physikalischen Apparat: Ein Spectroskop. — Außerdem mehrere Reparaturen besorgt.

V. Geschenke.

Auch in diesem Jahre haben wir wieder die Freude zu berichten, daß dem Gymnasium eine beträchtliche Zahl von Büchern geschenkt worden ist.

1) Herr Justizrath Schöpf hat die Güte, das äußerst werthvolle polnische Lexicon von Linde: *Slownik Jezyka Polskiego* przez M. Samuela Lindo in 6 starken Quartbänden der Gymnasial-Bibliothek zu schenken. Wir haben dieses Geschenk mit großem Danke angenommen und der Bibliothek mit der Bemerkung in dem Buche übergeben, daß es ein Geschenk des verehrten Gebers ist.

2) Ferner hat der Abiturient Gregor, nachdem er die Abiturienten-Prüfung mit Ehren bestanden hatte, der Anstalt folgende wohlerhaltene und brauchbare Schulbücher geschenkt: 1. Virgil's Gedichte von Ladewig; 2. Krebs Anleitung zum Lateinschreiben; 3. Ideler und Nolte II.; 4. Ausgewählte Reden des Demosthenes von Westermann; 5. Das griechische neue Testament; 6. Aufgaben zu lateinischen Stilübungen von Süpfe III.; 7. Schäfer's Grundriß der deutschen Literaturgeschichte; 8. Cicero's ausgewählte Reden von Halm; 9. Zumpt's lateinische Grammatik; 10. Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht; 11. Cicero de officiis von Heine; 12. Cicero's ausgewählte Reden von Halm; 13. Cicero de orat. von Klotz; 14. Thucydides von Böhme; 15. Platonis Gorgias und Meno von Hermann; 16. Platonis Euthyphro, Ap. Soer., Crito und Phaedo; 17. Xenophontis commentarii von Dindorf; 18. Herodoti Historiarum lib. IX. von Dindorf; 19. Sophoclis Antigone von Schneidewin; 20. Plutarchi Phoe. et Cato minor von Sintenis; 21. Ph. Buttmann's griech. Grammatik. Die ersten 10 dieser Bücher sind bereits an arme Schüler verschenkt, die 11 letzten aber der Unterstützungs-Bibliothek übergeben worden. Es braucht kaum bemerkt zu werden, wie erfreulich es uns gewesen ist, daß ein Schüler seine Dankbarkeit gegen die Anstalt auf diese Art zu erkennen gegeben hat.

Ferner sind der Unterstützungs-Bibliothek geschenkt worden:

a. von dem Herrn Buchhändler Garow: 1. Koppe, Anfangsgründe der reinen Mathematik, 2 B.; 2. Zumpt lat. Grammatik, Auszug; 3. Buttmann's griech. Schulgrammatik; 4. Rost und Wüstemann: Anleitung zum Uebersetzen in's Griechische; 5. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen in's Lateinische für Secunda; 6. Süpfe, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, III. Theil.

b. von dem Herrn Gymnasiallehrer Heffter: 1. Cornelii vitae von Pauller; 2. Cicero, opera von Schüb, Tom. VII.; 3. Xenophontis Cyropaedia. ed. ster.

Auch für diese Geschenke erlaube ich mir im Namen der Anstalt meinen besten Dank zu sagen.

c. Endlich hat der Unterzeichnete der Unterstützungs-Bibliothek folgende Bücher gegeben: 1. Jul. Caes. comment. von Hinzpeter; 2. Corn. Nepos von Hinzpeter; 3. Corn. Nepos von Billebeck; 4. Phaedri fabul. ed. Siebelis; 5. Cic. de off. von Gruber; 6. Ovid, Metam. von Siebelis; 7. Caes.

comment. d. b. Gall. et d. b. civ. von Doberenz; 8. P. Virg. Maro. Hal.; 9. Madwig's lateinische Sprachl. bearb. von Eisler; 10. Lat.-deut. Schulwörterbuch von Heinichen; 11. Xenoph. Anab. von Krüger; 12. Thucydides von Böhme; 13. Koppe, Leitfaden für den Unterricht im Rechnen; 14. Koppe, Arithmetik und Algebra; 15. Kambly's Stereometrie, 2 Exempl.; 16. Kambly's Planimetrie und Trigonometrie.

VI. Frequenz der Schule.

Die Zahl der Schüler, welche das Gymnasium im Sommerhalbjahr 1863 besuchten, betrug dem vorjährigen Programme zu Folge 392. Davon verließen die Anstalt 61 Schüler, von denen 15 das Abiturienten-Examen bestanden und zur Universität gingen. Dagegen wurden zu Michaelis und einzelne auch später aufgenommen 71 Schüler, so daß das Gymnasium im Wintersemester von 402 Schülern besucht wurde; dazu kamen 95 Schüler der Vorschule. Zu Ostern und später wurden 20 Schüler in das Gymnasium aufgenommen, während 36 Schüler abgingen. Unter diesen befinden sich auch 3 Schüler, die der Tod von dieser Welt abforderte, nämlich der Secundaner Paul Mende, der Quintaner Saloschin und der Septaner Henniger. Außerdem starben noch zwei Schüler der Vorschule: Kasimir Janowski und Paul Vincent.

Die Zahl der Gymnasiasten im gegenwärtigen Sommersemester ist demnach 386, die in folgender Art vertheilt sind:

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholiken.	Juden.	Deutsche.	Polen.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	38	34	1	3	36	2	27	11
Obersecunda	26	23	1	2	25	1	12	14
Untersecunda	31	20	4	7	29	2	17	14
Tertia Coet. A.	39	33	2	4	37	2	22	17
Tertia Coet. B.	39	35	—	4	39	—	23	16
Quarta	76	67	3	6	74	2	42	34
Quinta	69	57	5	7	66	3	44	25
Sexta	68	52	9	7	62	6	52	16
Zahl der Gymnasiasten . . .	386	321	25	40	368	18	239	147
Außerdem wurde die Vorschule von 125 Schülern besucht, die in folgender Art in 3 Klassen vertheilt waren:								
Erste Klasse	59	48	3	8	57	2	51	8
Zweite Klasse	36	26	3	7	35	1	35	1
Dritte Klasse	30	26	2	2	28	2	28	2

Die Zahl sämmtlicher Schüler, welche im Sommer die Anstalt einschließlich die Vorschule besuchten, betrug demnach 511.

Da die Frequenz namentlich der unteren Klassen in den letzten Jahren fortwährend eine solche Höhe gehabt hat, daß der Zweck des Unterrichts nicht in dem Maaße erreicht werden konnte, als zu wünschen ist, so werden zu Michaelis d. J. zunächst Quarta und Sexta in Parallelklassen getheilt werden.

VII. Stiftungen, Prämien und Unterstützungen.

1) Zuerst verdient erwähnt zu werden, daß in diesem Jahre eine neue Stiftung für unsere Anstalt in's Leben getreten ist, nämlich eine Schulbücher-Unterstützungs-Stiftung. Der Zweck und die Einrichtung dieser Stiftung ist in den vorläufigen Statuten, nach denen sie bis auf Weiteres verwaltet wird, enthalten; diese werden daher hier vollständig mitgetheilt.

Statuten für die Schulbücher-Unterstützungs-Stiftung.

I. Zweck der Stiftung.

§. 1. Der Zweck der Stiftung ist: eine Sammlung von Schulbüchern anzulegen, um sie unbemittelten und würdigen Schülern des Bromberger Gymnasiums zu leihen, so lange sie dieselben gebrauchen.

II. Von den Mitteln der Stiftung.

§. 2. Aus den Ueberschüssen der Vorschule ist von den vorgelegten Behörden nach der Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Posen vom 25. April 1864 No. 735 zunächst eine Summe von 120 Thalern zu dem obigen Zwecke bewilligt worden.

§. 3. Da dieses Geschenk in der angeführten Verfügung ausdrücklich als ein vorläufiges bezeichnet wird, so ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß auch weiterhin aus der Kasse der Vorschule oder auch der Gymnasialkasse ähnliche Beiträge zu diesem Zwecke werden gegeben werden, wenn es die Verhältnisse gestatten.

§. 4. Auch hat sich das Curatorium des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasialisten in der Sitzung vom 10. Mai 1864 bereit erklärt, aus seinen Mitteln den Zweck dieser Stiftung zu fördern, und pro 1864 bereits 20 Thaler dazu bewilligt.

§. 5. Auch die Schulbücher, die von den Verlagsbuchhandlungen oder von abgehenden Schülern oder von Anderen dem hiesigen Gymnasium geschenkt werden, sollen der Unterstützungs-Bibliothek einverleibt werden.

III. Nähere Bedingungen, von welchen die Unterstützung abhängig zu machen ist.

§. 6. Die Unterstützungen werden von der Lehrerconferenz bewilligt, die der Director zu diesem Behuf immer gegen den Anfang eines neuen Schuljahres zu berufen hat.

§. 7. Um einen allgemeinen Maaßstab für die Würdigkeit des zu unterstützenden Schülers zu haben, wird hiermit festgesetzt, daß nur solche Schüler auf die Unterstützung Anspruch haben, die einen geordneten Fleiß und eine gute Führung zeigen und deren wissenschaftliche Leistungen der Art sind, daß die letzte Censur derselben wenigstens vom zweiten Grade ist. Verschlechtert sich ein Schüler, der die Unterstützung erhalten hat, später auffallend, so wird sie ihm durch Conferenzbeschuß wieder entzogen.

§. 8. Im Allgemeinen soll darauf gehalten werden, daß diese Unterstützung nur Schülern der drei oberen Klassen gewährt wird; sollten sich aber in den unteren Klassen einzelne vorzügliche Schüler finden, die außerordentlich bedürftig sind, so können auch diese ausnahmsweise berücksichtigt werden.

§. 9. Jeder Schüler, der eine solche Unterstützung zu erhalten wünscht, hat sich deshalb vor Beginn des neuen Schuljahres mit einer schriftlich ausgesprochenen Bitte an den Director zu wenden.

§. 10. Jeder Schüler hat sich zu verpflichten, die Bücher, die ihm geliehen werden, sauber und ordentlich zu halten und sie in gutem Zustande an den Bibliothekar der Stiftung zurückzuliefern, wenn er sie nicht mehr gebraucht.

§. 11. Findet sich bei den halbjährlich zu veranstaltenden Revisionen der ausgeliehenen Bücher, daß einer der Stipendiaten seine Bücher übel gehalten hat, so werden sie ihm entzogen.

IV. Von der Verwaltung der Stiftung.

§. 12. Die bibliotheca pauperum ist ein Eigenthum des Gymnasiums und steht daher unter der Aufsicht des Directors der Anstalt.

§. 13. Die specielle Leitung dieser Stiftung, in's Besondere die Verwaltung der ihr zugehörigen Büchersammlung übernimmt einer der Lehrer des Gymnasiums, den der Director dazu bestimmt, unentgeltlich.

§. 14. Es ist vorauszusetzen, daß stets ein Lehrer sich findet, der dieses Amt freiwillig übernimmt. Sollte sich aber einmal keiner finden, so hat derjenige Lehrer, der die Schülerbibliothek verwaltet und dafür remunerirt wird, auch diese Functionen zu übernehmen.

§. 15. Der Bibliothekar der Stiftung hat im Einverständniß mit dem Director die nöthigen Schulbücher anzukaufen, sie dauerhaft einbinden zu lassen und sowohl diese als die durch Schenkungen erworbenen zu katalogisiren. In die geschenkten Bücher hat er auch den Namen des Gebers einzuschreiben.

§. 16. Derselbe hat der Bestimmung der Lehrerconferenz gemäß die Bücher an die betreffenden Schüler zu vertheilen und sie zurückzufordern, wenn sie nicht mehr gebraucht oder den Schülern sonst entzogen werden. Er hat sich auch ein genaues Verzeichniß von den verliehenen Büchern zu halten.

§. 17. Ferner hat er sich am Schluß jedes Semesters sämtliche Bücher, welche ausgeliehen sind, auf einen Tag zurückliefern zu lassen, um sich zu vergewissern, ob sie ordentlich gehalten werden.

§. 18. Endlich hat der Rendant am Schlusse des Kalenderjahres eine Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung anzufertigen und sie dem Director vorzulegen.

Bromberg, den 11. Mai 1864.

Wir bemerken noch, daß Herr Marg die Verwaltung dieser Bibliothek übernommen hat.

Aus den der Stiftung zu Gebote stehenden Mitteln sind bisher folgende Bücher angeschafft worden: George's lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch, jedes in 6 Exemplaren; Pape's griechisch-deutsches und Ross's deutsch-griechisches Lexicon, ebenfalls jedes in 6 Exemplaren; Klog, Handwörterbuch der lateinischen Sprache; Thibaut, vollständiges Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Außerdem haben wir einen beträchtlichen Vorrath von Schulbüchern geschenkt bekommen, wie solches unter der Rubrik: Geschenke bereits ist angegeben worden.

2) Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten hatte pro 1863 eine Gesamteinnahme von 202 Thalern, nämlich:

a) Kassenbestand pro 1862	17	Thlr.	22	Sgr.	6	Vf.
b) Zinsen eines Capitals von 400 Thlr.	20	"	—	"	—	"
c) Zinsen eines Capitals von 2300 Thlr.	115	"	—	"	—	"
d) Das Stipendium der Stadt Bromberg	30	"	—	"	—	"
e) Zinsen von 550 Thlr. in Staatsschuldsscheinen	19	"	7	"	6	"

Die Ausgaben betragen ebenfalls 202 Thlr., indem fünf Stipendien à 30 Thlr. an die Primaner Schid, Kröllsch, Quade, Huth I. und Richter, ein Stipendium à 15 Thlr. an den Primaner Wollermann, eins à 20 Thlr. an den Primaner Huth II. und eins à 17 Thlr. an den Secundaner Kaulfuß verwilligt wurden. Die Verwaltung dieser Fonds liegt in der Hand eines Curatoriums, welches gegenwärtig aus folgenden Herren besteht: Geh. Regierungsrath Runge, Consistorialrath D. Romberg, Ober-Bürgermeister v. Foller, Professor Fechner und dem Unterzeichneten.

3) Die Kretschmarprämie, welche zu Ehren des 1854 verstorbenen Professors Kretschmar immer am 24. October vertheilt werden soll, bestand diesmal aus der großen Ausgabe des Horaz von Dreßli und wurde in Gegenwart der Lehrer und der Schüler aus den drei obersten Klassen dem Primaner Dieterich gegeben. Die Feierlichkeit wurde damit eingeleitet, daß der Unterzeichnete zuerst einen kurzen Abriss von Kretschmar's Leben und Wirken gab und mit Rücksicht hierauf den Satz ausführte, daß die Gewissenhaftigkeit im Handeln dem Menschen allein Werth giebt und Frucht im Leben bringt.

4) Die deutsche Prämie erhielt der Primaner Duade für den Aufsatz, den er als Abiturientenarbeit über das Thema geliefert hatte: Worin liegt das Große und Begeistemde der deutschen Freiheitskriege?

5) Der Unterstützungs-Verein für Wittwen und Waisen des hiesigen Gymnasiums besitzt gegenwärtig folgende Capitalien: a) 3150 Thlr. in preussischen Staatsschuldcheinen; b) 210 Thlr. der freiwilligen Anleihe; c) 400 Thlr. der 5procentigen Staatsanleihe von 1859; d) 200 Thlr. der 4 1/2procentigen Anleihe von 1854; e) einen Posener Rentenbrief à 25 Thlr.; f) 90 Thlr. in westpreussischen Pfandbriefen; g) einen Posener Pfandbrief à 20 Thlr. Der baare Werth dieser Papiere beträgt gegenwärtig etwa 3820 Thlr. Das Curatorium, welches diese Stiftung verwaltet, besteht jetzt aus dem Professor Breda, dem Gymnasiallehrer Hefster und dem Unterzeichneten.

6) Das Capital der Stiftung für unverheiratete Töchter verstorbener Lehrer des hiesigen Gymnasiums beträgt gegenwärtig nominell 1075 Thlr., nämlich 125 Thlr. in Staatsschuldcheinen und 950 Thlr. in Posener Rentenbriefen.

7) Das Coronower Stipendium à 50 Thlr., welches guten Schülern katholischer Confession ertheilt wird, erhielten pro 1863 die Primaner Launer und Delang.

8) Auch in diesem Jahre wurde einer großen Zahl von Schülern das Schulgeld entweder ganz oder zur Hälfte erlassen. Gegenwärtig wird 52 Schülern das ganze Schulgeld und 16 Schülern dasselbe zur Hälfte geschenkt. Es liegt in der Natur der Sache, daß diese Wohlthat nur solchen Schülern zu Theil werden kann, die außer der durch ein testimonium paupertatis nachzuweisenden Bedürftigkeit gute Anlagen zeigen und damit einen gewissenhaften Fleiß verbinden. Eine vieljährige Erfahrung hat aber bewiesen, daß die Freischüler keineswegs immer zu den besten Schülern gehören, sondern daß gar vielen diese Unterstützung in den unteren Klassen gewährt wurde, die schon in den mittleren Klassen zeigten, daß sie die für das höhere Studium erforderliche Anlage und Willenskraft nicht besaßen und daher besser gethan hätten, wenn sie frühzeitig eine gute Bürgerische besucht hätten. Daher haben die vorgesetzten Behörden verordnet, daß von jetzt ab bei der Ertheilung der Freischule behutsamer und strenger verfahren und dahin gearbeitet werden soll, daß in 9 Jahren die Zahl der Freischüler auf 10 vom 100 zurückgeführt wird, während in der letzten Zeit 16 vom 100 vom Schulgelde befreit waren. In Folge dieser Verordnung wird von nun an in den beiden unteren Klassen die Freischule nur ausnahmsweise ertheilt werden können, weil sich erst in den mittleren Klassen herausstellen kann, ob ein Knabe die zum Studiren nöthigen Anlagen besitzt und damit Fleiß und Eifer verbindet. Aber auch in den mittleren und oberen Klassen müssen die Anforderungen an solche, die auf die Freischule Anspruch machen, jetzt beträchtlich gesteigert werden. Es versteht sich übrigens von selbst, daß die Anstalt nach wie vor ernstlich bemüht sein wird, armen Schülern, die Talent zeigen und einmal etwas Nüchternes zu leisten versprechen, das Studium in jeder Weise zu erleichtern. Nicht bloß die Gewährung der Freischule, sondern auch der Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Gymnasiasten und andere Stiftungen geben uns dazu die Mittel, besonders da auch die Privatwohlthätigkeit unserer Stadt stets bereit gewesen ist und gewiß auch fernerhin bereit sein wird, in solchen Fällen helfend einzugreifen.

VIII. Schulfestlichkeiten.

Am 21. März, um 5 Uhr Abends, wurde auf dem Gymnasialsaal eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs veranstaltet. Der Gymnasialchor führte zu diesem Behuf einige patriotische Gesänge auf und Herr Dr. Günther hielt eine Rede über die Bedeutung des großen

Churfürsten in Bezug auf die Geltendmachung des deutschen Interesses dem Auslande und namentlich Ludwig XIV. gegenüber. Wegen der außerordentlichen Beschränktheit unseres Saales konnten nur die Schüler der drei obersten Klassen an dieser Feier Theil nehmen, auch konnten aus diesem Grunde an das größere Publikum keine Einladungen ergehen.

Die gemeinschaftlichen Morgenandachten, an der sonst sämtliche Klassen Theil nahmen, konnten auch dieses Jahr wegen des beschränkten Raumes nicht gehalten werden.

Am 18. Juni unternahm das Gymnasium seinen gewöhnlichen Spaziergang nach Myslenczinner. Das schönste Wetter begünstigte das Unternehmen, an dem sich die Eltern und Angehörigen unserer Schüler sehr zahlreich beteiligten. Der Tag wurde unter Spielen, Gesängen und gymnastischen Übungen, für welche auch Preise ausgesetzt waren, sehr angenehm hingebacht.

IX. Klassenprüfungen und Entlassung der Abiturienten.

Montag, den 3. October, Morgens.

- 1) **Octava** von 8—8½ Uhr: Lesen. Schmidt.
- 2) **Septima b.** von 8½—9 Uhr: Deutsche Sprache. Braun.
- 3) **Septima a.** von 9—9½ Uhr: Rechnen. Wilke.
- 4) **Sexta** von 9½—10 Uhr: Latein. Dr. Sturm.
- 5) **Quinta** von 10—10½ Uhr: Geographie. Wilke.
- 6) **Quarta** von 10½—11 Uhr: Latein. Marg.
- 7) **Tertia Coet. b.** von 11—11½ Uhr: Geschichte. Lomniger; von 11½—12 Uhr: Französisch. Dr. Hoffmann.

Dienstag, den 4. October, Morgens.

- 1) **Tertia Coet. a.** von 8—8½ Uhr: Latein. Januskowski; von 8½—9 Uhr: Griechisch. Dr. Günther.
- 2) **Secunda b.** von 9—9½ Uhr: Mathematik. Heffter; von 9½—10 Uhr: Griechisch. Dr. Schönbeck.
- 3) **Secunda a.** 10—10½ Uhr: Terenz. Fehner; von 10½—11 Uhr: Geschichte. Breda.
- 4) **Prima** von 11—11½ Uhr: Plato. Dr. Deinhardt.

Dienstag, den 4. October, Nachmittags um 3 Uhr, findet eine Rede- und Gesangsfeierlichkeit statt, worauf folgende Abiturienten von der Anstalt entlassen werden, nachdem ihnen die wissenschaftliche Reise zuerkannt worden ist:

- 1) Theodor Dieterich, Sohn des Herrn Predigers Dieterich in Balster bei Callies in Pomern, geboren den 4. Mai 1846, 4½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er wird sich dem Baufach widmen.
- 2) Oscar Serno, Sohn des Herrn Predigers Serno hier, geboren den 26. April 1845, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er wird sich dem militärischen Berufe widmen.
- 3) Hermann Schulz, Sohn des Herrn Justizraths Schulz ll. hier, geboren den 6. Januar 1844, 11½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er wird jura und cameralia studiren.
- 4) Carl Besch, Sohn des Eisenbahnbeamten Herrn Besch hier, geboren den 3. Januar 1849 zu Stettin, 2 Jahre auf der Anstalt und in Prima, früher in Königsberg. Er wird Mathematik studiren.
- 5) Ludwig Dobberstein, geboren den 6. August 1843 zu Roszeleec, Sohn eines verstorbenen Gutsbesizers, 6 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird Jurisprudenz studiren.

6) Adolf Neumann, Sohn des Kaufmanns Herrn Neumann hier, geboren den 1. März 1845 in Klecko, 7½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er will Medicin studiren.

7) Louis Brüggemann, Sohn des Salarienassen-Controleurs Herrn Brüggemann hier, geboren den 3. September 1844 in Schubin, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er will Philologie studiren.

8) Karl Moriz, Sohn des Artillerie-Zahlmeisters Herrn Moriz zu Stettin, geboren den 28. Juli 1844 in Stargard in Pommern, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 3 Jahre in Prima. Er will Theologie studiren.

9) Emil Rosenkranz, Sohn des Herrn Justizraths Rosenkranz hier, geboren den 18. Februar 1844 in Schönlanke, 11½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er wird jura und cameralia studiren.

10) Johannes Kayka, Sohn des Kaufmanns Herrn Kayka hier, geboren den 7. December 1843, 11½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima. Er wird Theologie studiren.

11) Emil Sieffert, Sohn des Eisenbahn-Controleurs Herrn Sieffert, geboren den 19. September 1846 in Stargard in Pommern, 7 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er wird jura und cameralia studiren.

Alle sind evangelisch außer Neumann, der der jüdischen Religion angehört.

Außer den obigen Schülern hatten sich noch 5 andere Primaner zur Prüfung angemeldet, von denen jedoch einer vor der mündlichen Prüfung zurücktrat, und die 4 anderen nicht für reif erklärt werden konnten.

Auch zweien Extranern, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, konnte das Zeugniß der Reife nicht erteilt werden.

Die mündliche Prüfung, in welcher der Consistorialrath D. Mehring den Vorsitz führte, wurde am 23. und 24. September abgehalten. Der Abituriert Besch wurde von derselben dispensirt.

Montags, den 26. September, revidirte der Herr Consistorialrath D. Mehring mehrere Klassen des Gymnasiums und der Vorschule.

X. Bekanntmachungen.

Das gegenwärtige Schuljahr wird Mittwoch, den 5. October, mit der Vertheilung der Censuren und mit der Versetzung der Schüler geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 20. October.

Mittwoch, den 19. October, findet von 9 Uhr an die Prüfung der Schüler statt, die in das Gymnasium selbst oder in die damit verbundene Vorschule sollen aufgenommen werden.

Bromberg, den 24. September 1864.

Dr. Deinhardt.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	K	11	12	13	14	15	B	17	18	19
		R	G	B				W	G						C	Y				

